

**Protokollauszug des Gemeinderates
der Sitzung vom 10. Februar 2010**



Anwesend: Daniel Hilti
Albert Frick (bis 18.40 Uhr, Trakt. 14 - 22 und 26)
Arnold Frick
Walter Frick
Wally Frommelt
Hubert Hilti
Christoph Lingg
Dagobert Oehri
Jack Quaderer
Margot Retuga
Karin Rüdissler-Quaderer
Rudolf Wachter

Entschuldigt: Manuela Haldner-Schierscher

Beratend: René Wille, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 22 und 24,
Informationen 1. Restaurant im SAL
Cesare De Sanctis, Bau-Data AG, zu Trakt. Nr. 22 und 24

Zeit: 17.00 - 19.55 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus Schaan

Sitzungs-Nr. 2

Behandelte
Geschäfte: 14 - 30

Protokoll: Uwe Richter

14 Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2010

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende, Albert Frick wegen Abwesenheit am 20. Januar 2010 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 20. Januar 2010 wird genehmigt.

16 Pausen- und Garderobenbewirtschaftung im SAL bei kulturellen Veranstaltungen ohne eigenes Catering-Unternehmen

Ausgangslage:

Im SAL – Saal am Lindaplatz finden durch Dritte oder auch durch die Gemeinde Schaan organisierte kulturelle Veranstaltungen statt, die eine Pausen- und Garderobenbewirtschaftung erfordern. Dabei werden keine eigenen Catering-Unternehmen beigezogen bzw. das Catering (Pausenverpflegung) nicht durch den Veranstalter organisiert. Dieses Catering wird durch die Gemeinde Schaan bzw. den SAL als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt (auf Rechnung und Risiko des Catering-Unternehmens). Beispiele dazu sind TaK-Veranstaltungen, Vorarlberger Volkstheater, Musical Night, etc.

Da der SAL als Veranstaltungsort einen solchen Service anbieten muss, aber nicht als Unternehmen auftreten kann, wurde per Rundmail die Möglichkeit der Übernahme der Pausenbewirtschaftung im SAL für 2010 an die Schaaner Wirte und Catering-Unternehmen am 20. Januar 2010, mit Rückmeldefrist 29. Januar 2010, ausgeschrieben.

Fristgerecht trafen fünf Rückmeldungen ein, davon drei Absagen, d.h. lediglich zwei Zusagen. Diese zusagenden Unternehmer sind:

- Walter und Clare Risch, Restaurant Central, 9494 Schaan
- Albert Ospelt, Ospelt-Catering, 9485 Nendeln

Mit beiden wurden Gespräche geführt zur Qualität der Dienstleistung. Beide Unternehmen können den gewünschten Service bieten. Die Kosten, die für die Caterer entstehen, sind einzig die Stunden von Maria Luisa Frommelt, die als Küchenaufsicht vor Ort sein wird. Auf die Miete des Foyers beziehungsweise der Küche wird verzichtet, da diese im Prinzip in der Miete für den SAL durch den Veranstalter beinhaltet ist. Ziel ist, ein sehr gutes, effizientes, durchgehend hochstehendes Dienstleistungsangebot zu erhalten. Dies ist nur möglich, wenn es für die Betreiber auch finanziell lukrativ ist.

Dem Antrag liegen bei:

- Rundmail an die Wirte und Caterer
- Antwortschreiben Restaurant Central
- Antwortmail Ospelt Catering AG

Antrag

Der Gemeinderat entscheidet, welcher der beiden Cateringunternehmen (Restaurant Central oder Ospelt Catering) im Jahr 2010 die Pausen- und Garderobenbewirtschaftung bei kulturellen Veranstaltungen durchführt.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

Im Jahr 2010 wird das Rest. Central die Pausen- und Garderobenbewirtschaftung bei kulturellen Veranstaltungen durchführen.

17 Ziele 2010

Ausgangslage

Mit dem Konzept „Standort Schaan“ hat sich die Arbeit mit Zielen innerhalb der Gemeindeverwaltung institutionalisiert. Der Gemeinderat hat die Ziele 2008-2011 an seiner Sitzung vom 04. Juni 2008 genehmigt. Auf dieser Grundlage hat die Gemeindeverwaltung für das Jahr 2010 „interne“ Ziele erarbeitet, die teilweise in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommissionen verfolgt werden.

Rückblick 2009

Die Ziele für das Jahr 2009 und ihr aktueller Status im Überblick:

Verkehr			
Konzept Parkplatz-Bewirtschaftung für das Zentrum erarbeiten und zur Beschlussfassung vorlegen	BAU	Dezember 2009	Erledigt, Gemeinderatsbeschlüsse - 18.02.2009, Trakt. Nr. 20 - 16.12.2009, Trakt. Nr. 268
Erarbeitung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements in Zusammenhang mit der Parkplatzbewirtschaftung	SEK	Dezember 2009	In Arbeit, Entwürfe liegen verwaltungsintern vor
Ausbau Industriebühnen - Unterstützung Planung - Abtretung der notwendigen Landflächen	BAU	Laufend	In Arbeit
Umsetzung weiterer Punkte „Siedlungsorientiertes Verkehrskonzept“, inkl. Management von Umleitungen - div. Trottoirbauten (Reberstrasse, Eschnerstrasse / Zagalzel etc.) - Radwegkarte - Umleitungen / Schleichwege: Tempo 30 - Gefahrenkarte - „Zu Fuss zur Schule 2009“	BAU POL	Laufend	Erledigt Erledigt Laufend Laufend Laufend
Energiestadt: Umsetzung weiterer Massnahmen gemäss Umsetzungsplan - Energiebuchhaltung - Energieberatung - Energieeffiziente Beleuchtungskörper in den Gemeindeliegenschaften - Optimierung Strassenbeleuchtung	BAU	Laufend	In Arbeit Detaillierte Jahresziele 2009 erreicht

Umsetzung Bau Poststrasse	BAU	2009-2010	Strasse ist in Betrieb (Dezember 2009)
Weiterführung Ortsbus	BAU / POL	2010 ff.	läuft

Dorfbild			
Projekt Dorfsaal / Dorfplatz gemäss Projektplan umsetzen	VOR BAU	2009 – 2010	In Arbeit, Lindaplatz ist in Betrieb
Festlegung Nutzung / Sanierung Wohn- heim Resch	BAU	August 2009	Erledigt Gemeinderats- beschluss 19.08.2009 Trakt. Nr. 159; Instand- stellung läuft
Punktuelle Massnahmen Dorfbild Zentrum / Hauptstrassen nach Bedarf umsetzen	BAU	Laufend	Nach Bedarf
Überarbeitung Leitbild der Ortsplanung	BAU	Bis 2010	In Arbeit OPK
Ausarbeitung Konzept Verschönerung Industriegebiet auf Grundlage der Arbeiten der Hochschule Liechtenstein: Parkierung / Begrünung	BAU	2009	Laufend

Information und Verwaltung			
Erarbeiten Nutzungsreglement Saal	VOR	2009	Erledigt, Gemeinderats- beschluss 11.11.2009, Trakt. Nr. 237
Genehmigung Richtlinien Gemeindefüh- rungsstab / Feuerwehrrordnung / Risiko- management	SEK	2009	Erledigt, Gemeinderats- beschluss 02.09.2009, Trakt. Nr. 180-182
Durchführung Sicherheitsmassnahmen (Serververlegung), Vernetzung (Werk- höfe, Säle)	SEK	2009 / 2010	Erledigt
Gesundheitsmanagement: Evaluierung Bedarf, Durchführung erstes Teilprojekt	SEK	2009	Evaluierung / MA-Um- frage erledigt
Umsetzung Projekt Familien- und Dorf- chronik	ASA	2009-2011	Laufend, in Arbeit
Start Inventar Museumssammlung	ASA	2009	In Arbeit; Stellen- erhöhung / Stellen- besetzung erledigt
Aufbau einer neuen permanenten Museumsausstellung	ASA (FKU)	Ab 2010/2011	In Arbeit
Überarbeitung Verwaltungsorg. Gemeindekasse / Gemeindesteuerkasse (Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit / Koordination Steuer- verwaltung)	KAS (SEK)	2009	In Arbeit

Neues Erscheinungsbild und Corporate Design (CD) Bereich „Freizeit und Kultur“; neuer Internetauftritt in der Homepage der Gemeinde Schaan	FKu (SEK)	2009	In Arbeit
Start und Etablierung Bewirtschaftung Plankner Wald	FOR	2009	läuft
Umbau Galerie und Museum (Behindertengerechtigkeit, Lager)	ASA FKu BAU	2009-2011	In Arbeit
Integration der neuen Mitarbeiter und des Lehrlings in das Team, Aufbau der neuen Organisation	FOR	2009	In Arbeit / erledigt
Holzernte 2009: Steigerung, Intensivierung der Dickungspflege, Mitarbeit beim Deponiekonzept, Schutzwaldpflege / Pflege Wald bei den Quellen, Einleitung Waldverjüngung Alpgelände	FOR	2009	
Wirtschaftsstruktur			
IG Schaan: Projekterarbeitung und Massnahmenplan	VOR SEK	2009	IG Schaan gegründet 29.06.2009
Wirtschaftsdialog (2009 bereits erledigt; Vorbereitung 2010)	SEK	laufend	Erledigt / läuft
Konzept Saal-Marketing erarbeiten	VOR SEK	2009	Erledigt Gemeinderatsbeschluss 03.06.2009, Trakt. Nr. 110
Pachtgemeinschaft: Neuverpachtung	BAU	2009	Erledigt, Gemeinderat zur Kenntnis 11.11.2009, Trakt. Nr. 244

Finanzen			
Richtlinien Steuerzuschlag und Budgetierung überarbeiten	KAS	2009	In Arbeit
Umsetzung Harm. Rechnungsmodell	KAS	2009	Erledigt Budget 2010
Versicherungsportefeuille überprüfen und eventuell anpassen	KAS	2010	Nicht notwendig
Budgetierungsprozess reglementieren; Richtlinien Budgetierung überarbeiten	KAS	2009 / 2010	In Arbeit, 2010
Kreditüberwachungsprozess aktualisieren	KAS	2010	In Arbeit, 2010

Integration & Chancen			
Ausführung „Lehrlinge / Arbeitslose / Soziale Stellen / Praktika“	SEK	laufend	Anstellung 3 Lehrlinge 01.08.2009; Arbeitslosen-Stellen Zentrumsreiniger / Foyer-Bar GZ Resch; Coaching-Angebot; Praktika Freizeit und Kultur 2010
Schulanlage Resch: Ermittlung Raumprogramm ehemaliger Saaltrakt, Machbarkeit, Ausführungs- und Detailplanung, Umsetzung	BAU	2008-2011	Erledigt Gemeinderatsbeschluss 13.05.2009, Trakt. Nr. 96
Wohnhaus für Senioren: Grundlagen-ermittlung Raumprogramm, Machbarkeit, Beginn Planung, Realisierung	BAU VOR	2009-2011	In Arbeit; detailliertes Jahresziel 2009 erreicht
Verschönerung / Erneuerung von Spielplätzen und Parkanlagen	WER	laufend	In Arbeit
Lebensraum „Schaan“ wird auf seine Kinderverträglichkeit hin untersucht (Kinderverträglichkeitsprüfung).	FKu (ASP)	2009-2011	Zurück gestellt
Einrichtung der Fachstelle „Freizeit und Kultur“ im Haus Schulgass; Planung und Betrieb der Fachstelle „Freizeit und Kultur“, Eröffnung im Sommer 2009	FKu	2009	In Arbeit; Eröffnung 2010, Eröffnungsfeier / Tag der offenen Tür 2011
Vergabe Baurechte an Private	VOR (BAU)	2009 / 2010	Laufend; Gemeinderatsbeschluss weiteres Vorgehen 01.07.2009 Trakt. Nr. 140
Umsetzung Leistungsauftrag Freizeit und Kultur	FKu	2009 / laufend	In Arbeit
Umsetzung Konzept Offene Jugendarbeit	FKu	2009 / laufend	In Arbeit

Ziele 2010

Für das Jahr 2010 und die folgenden Jahre hat die Gemeindeverwaltung folgende Ziele erarbeitet:

Verkehr		
Belagssanierung Medergass	WER	2011
Parkgarage TaK	BAU	2011-2012 (Realisierung in Abgleich Nachbarparzelle)
Verkehrsberuhigung in den Quartieren	BAU, POL	Laufend
Management von Umleitungen	BAU, POL	laufend
Schulwegsicherung, Radwege, Fuss- und Verbindungswege (Weiterführung der Schulwegsicherung, Signalisationskonzept)	BAU, POL	Laufend
Fertigstellung Poststrasse	BAU	2010
Weiterführung Ortsbus	BAU	2010
Einführung und Umsetzung Parkplatzbewirtschaftung	BAU, POL	2010 ff.
Konzept Schleichverkehr gem. Gemeinderatsbeschluss vom 20.01.2010, Trakt. Nr. 5	BAU	2010
Dorfbild		
Nutzung Landweibelhäuser gem. Konzept (Gemeinderatsbeschluss 30.09.2009, Trakt. Nr. 205); Führungen DoMuS, Kulturweg, Landweibelhäuser, Mostpresse, WC-Anlage	FKU, BAU	2010
Erneuerung Spielplatz beim Kindergarten Malarsch; weitere Spielplatzanlagen	WER, BAU	2010 ff.
SAL und Lindaplatz: Fertigstellung, Kunst am Bau	BAU	2010
Rathaus: Umbau und Erdbebenertüchtigung	BAU	Ab 2011
Erneuerung Rathausplatz (Konzeptgenehmigung)	BAU	2011
Kleiner Saal: Erneuerung Umgebung West (Schulgass bis Kirchstrasse)	BAU	2010-2011
Punktuelle Massnahmen Dorfbild Zentrum / Hauptstrassen nach Bedarf umsetzen	BAU	Laufend
Schulanlage Resch, Umbau Saaltrakt	BAU	2009-2011
Haus Steinegerta: Weitere Sanierungsarbeiten	BAU	2008-2012
Überarbeitung Leitbild der Ortsplanung	BAU	2010-2012
Verschönerung Industriegebiet, Erarbeiten eines generellen Entwicklungskonzeptes	BAU	2010

Information und Verwaltung		
Erarbeitung / Einführung eines einfachen Betrieblichen Mobilitätsmanagements	SEK	Mai 2010
Gesundheitsmanagement: Ausarbeitung und Umsetzung von Massnahmen; Mitarbeit bei well.system	SEK	2010
Informatik: Einführung Office 2007 / 2010; erste Einsätze Windows7; direkte Anbindung SAL / Haus Schulgass 5	SEK	2010
Überprüfung Organisation Gemeindebauverwaltung (Pensionierungen)	BAU / SEK	2010
Überarbeitung Organisation. Gemeindekasse / Gemeindesteuerkasse (Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit / Koordination Steuerverwaltung)	KAS / SEK	2010
Überarbeitung Homepage www.schaan.li	SEK	2010
Umsetzung Projekt Familien- und Dorfchronik	ASA	2010 ff.
Aufbau einer neuen permanenten Museumsausstellung	ASA / FKU	Ab 2011
Umbau Galerie und Museum (Behindertengerechtigkeit, Lager)	ASA / FKU BAU	2011
GZ Resch: Umsetzung / Evaluierung Reglement Raumnutzungen und -vermietungen; Überprüfung Ausstattung Küche und Metallwerkstatt	GZR / FKU	2010
Abstimmung der Abläufe und Organisation im SAL mit den Vereinen	SAL	2010
Überprüfung und bei Bedarf Aufbau eines Intranets als Informations- und Kommunikationsplattform	SEK (alle)	2010 ff.
Fundbüro: Erstellen einer Datenbank, welche intern und extern (www.schaan.li, nur Teile der Daten) genutzt werden kann	EWK / SEK	2010
Abdeckung der dringendsten Bedürfnisse Werkhof	BAU / WER	2010 ff.
Schulanlage Resch, Umbauten Foyer Sporthalle	BAU	2012
Quellsanierungen (Abschluss Sanierungen Rudabach- und Wisselerquellen, Sanierung Efiplankenquellen inkl. Stromversorgung, Erneuerung Steuerung Wasserversorgung)	BAU, WAS	2010
Sportanlage Rheinwiese: Homologierung für die Lie-Games 2011	BAU, WER	2010

Wirtschaftsstruktur		
Wirtschaftsdialog	SEK, VOR	01.02.2010 2011: Termin folgt
Umsetzung Konzept Saal-Marketing	SAL	2010 ff.
Finanzen		
Überprüfung der Budgetrichtlinien	KAS	2010
Erstellen eines Kontierungsleitfadens für die Kontoverantwortlichen	KAS	2010
Integration und Chancen		
Etablierung Freizeit und Kultur - neues Erscheinungsbild - Beratungszentrum / Sekretariat	FKU	2010
Neuorientierung GZ Resch (Schliessung / Übergabe Mittagstisch; Seniorenbetreuung)	GZR / FKU	2010
Überprüfung Abenteuerspielplatz Dräggspatz (Öffnungszeiten, gemeinsame Angebote mit GZ Resch, Personal, Verbesserung Infrastruktur, Angebot und Nutzung); Lager	ASP / GZR / FKU	2010
Offene Jugendarbeit: Umsetzung Konzept, Einführung der Anlaufstelle für Jugendanliegen, Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellen von Räumen für Jugendliche, Projekte, fahrbar	OJA / FKU	2010
Zuzügertag	FKU	31. Oktober 2010
Schaaner Aktivwoche	FKU	12. - 16. April 2010
Installation des SAL als regional und überregional präserter und bekannter Veranstaltungsort	SAL	laufend
Wohnhaus für Senioren: Grundlagenermittlung Raumprogramm, Machbarkeit, Projektwettbewerb, Ausführungs- und Detailplanung, Realisierung	BAU, VOR	2010-2013

Haus Resch: Instandstellung für die weitere Nutzung	BAU	2010
Privater Wohnbau / Baurechte	BAU	Laufend / in Arbeit
Überprüfung Gemeindebauten und Anlagen (Behindertengerechtigkeit, Erdbebensicherheit)	BAU	Laufend
Sanierung Biotope Entschlammung Speckigraba Nord	BAU	Laufend 2010
Deponiekonzept Forst	BAU, FOR	laufend
Sanierung Strassenbeleuchtung	BAU	Laufend
Energiestadt: - Fortsetzung der Energieberatungen - ökologische Sanierung Gemeindeliegenschaften - Auswertung bisheriger Massnahmen - Vorbereitung Audit 2011	BAU	2010 / 2011
Energiewoche Primarschule Schaan	BAU	2010
Überarbeitung Revitalisierung Schaaner Riet	BAU	2010
„Umweltputzete“ mit der Schaaner Bevölkerung	BAU	24.04.2010
Umwelttag	BAU	2010, Termin noch offen

Erläuterungen:

VOR Gemeindevorsteherung
 BAU Gemeindebauverwaltung
 POL Gemeindepolizei
 SEK Gemeindesekretariat
 FKU Freizeit und Kultur
 GZR Gemeinschaftszentrum Resch
 OJA Offene Jugendarbeit
 ASP Abenteuerspielplatz Dräggspatz
 ASA Archiv und Sammlungen
 KAS Gemeindekasse
 WER Werkhof
 WAS Wasserwerk
 PSS Primarschule Schaan
 FOR Forstwerkhof
 SAL Saal am Lindaplatz

(mit den jeweils betroffenen Kommissionen)

Antrag

Die Ziele 2010 der Gemeindeverwaltung werden genehmigt.

Erwägungen

Zu den einzelnen Zielen werden folgende Punkte erwähnt:

Rückblick 2009

Ziel	Erwägungen
Verkehr	
Erarbeitung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements in Zusammenhang mit der Parkplatzbewirtschaftung	Die Umsetzung betriebsintern ist nicht einfach, aber in Arbeit
Energiestadt: Umsetzung weiterer Massnahmen gemäss Umsetzungsplan - Energiebuchhaltung - Energieberatung - Energieeffiziente Beleuchtungskörper in den Gemeindeliegenschaften - Optimierung Strassenbeleuchtung	Ein detaillierter Bericht mit umfassendem Überblick folgt.
Umsetzung Bau Poststrasse	Der Bushof wird gemäss neuesten Informationen ca. im September in Betrieb gehen. Es wird eine Lösung gesucht, indem der Bushof verschoben wird und die Strasse provisorisch erstellt wird, so dass Ende Jahr der Grosskreisel in Betrieb gehen kann. Die offizielle Pressemitteilung soll in den nächsten Tagen folgen.
Weiterführung Ortsbus	Der Antrag an den Gemeinderat zur Weiterführung folgt in den nächsten Tagen. Der Bus wird mehr genutzt als anfangs erwartet.
Dorfbild	
Festlegung Nutzung / Sanierung Wohnheim Resch	Die bauliche Sanierung ist beinahe fertig. Böden und Feinarbeiten stehen noch aus, der Spielplatz wird nach dem Anschluss an die Fernwärme erstellt. Die Nutzung durch die Kita ist derzeit beim Amt für Soziale Dienste in Bearbeitung bzw. im Ämterdurchlauf und bei der Regierung. Ende Februar / März ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Es ist eine Besichtigung geplant. Bisher ist nur Lob zur Aussengestaltung zu hören.

Ausarbeitung Konzept Verschönerung Industriegebiet auf Grundlage der Arbeiten der Hochschule Liechtenstein: Parkierung / Begrünung	Die Ortsplanungskommission beschäftigt sich derzeit mit dem Thema, mit einem Vorschlag kann im 1. Semester gerechnet werden.
--	--

Information und Verwaltung	
Erarbeiten Nutzungsreglement Saal	
Genehmigung Richtlinien Gemeindeführungsstab / Feuerwehrordnung / Risikomanagement	Die Besetzung der Position „Stabsleiter“ ist noch offen. Es wird nochmals eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, auch mit dem Land, geprüft.
Umsetzung Projekt Familien- und Dorfchronik	Die Arbeiten laufen sehr gut, eine Information an den Gemeinderat folgt.
Start und Etablierung Bewirtschaftung Plankner Wald	Die Gemeinde Planken hat die Zusammenarbeit mit dem Schaaner Forstwerkhof sehr gelobt.

Wirtschaftsstruktur	
IG Schaan: Projekterarbeitung und Massnahmenplan	Die Arbeiten der Gemeinde Schaan sind fertig. Die IG ist im Hintergrund vieles am Erarbeiten und wird bald mit Aktivitäten starten. Sie wird im Sommer z.B. die WM-Lounge im Lindahof durchführen.
Wirtschaftsdialog (2009 bereits erledigt; Vorbereitung 2010)	Das Ziel „Werbung für den SAL“ ist erreicht worden (z.B. durch die Buchung von Feiern).

Finanzen	
Richtlinien Steuerzuschlag und Budgetierung überarbeiten	Die Steuererträge sind zwar zurück gegangen, die Kapital- und Ertragssteuer wird aber höher als budgetiert ausfallen.

Integration & Chancen	
Verschönerung / Erneuerung von Spielplätzen und Parkanlagen	Die Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit der Primarschule weiter geführt.
Einrichtung der Fachstelle „Freizeit und Kultur“ im Haus Schulgass; Planung und Betrieb der Fachstelle „Freizeit und Kultur“, Eröffnung im Sommer 2009	Der Abenteuerspielplatz Dräggspatz läuft gut, es haben sich auch wieder vermehrt Eltern zur Verfügung gestellt. Der eingeschlagene Weg scheint richtig zu sein. Sobald der vom SAL genutzte Raum (Lager) im Haus Schulgass wieder frei wird, kann die Umsetzung der dortigen Pläne erfolgen. Derzeit wird der ehemalige Jugendtreff im Resch wieder durch die Jugendarbeit genutzt.
Umsetzung Konzept Offene Jugendarbeit	Die landesweite Untersuchung ist erfolgt, im Mai sollen voraussichtlich die Resultate vorliegen.

Ziele 2010

Verkehr	
Schulwegsicherung, Radwege, Fuss- und Verbindungswege (Weiterführung der Schulwegsicherung, Signalisationskonzept)	Die Verträge für einen Fussweg Gapetsch / Landstrasse stehen kurz vor der Unterzeichnung.
Einführung und Umsetzung Parkplatzbewirtschaftung	Die allgemeine Parkplatzbewirtschaftung ist beschlossen, das Mobilitätsmanagement für die Verwaltung ist noch in Erarbeitung.
Dorfbild	
SAL und Lindaplatz: Fertigstellung, Kunst am Bau	Kunst am Bau in der Parkgarage ist fertig gestellt, das Werk stellt sich sehr schön dar.
Rathaus: Umbau und Erdbebenertüchtigung	Diese Umbauten sind noch grundlegend zu diskutieren. Die Umbauten im Untergeschoss sind durchzuführen, für die Erdbebenertüchtigung gibt es verschiedene Möglichkeiten.
Erneuerung Rathausplatz (Konzeptgenehmigung)	Das Konzept wird nächstens dem Gemeinderat vorgestellt.
Haus Steinegerta: Weitere Sanierungsarbeiten	Einzelne kleinere Arbeiten sind noch, je nach finanzieller Situation, durchzuführen.
Information und Verwaltung	
Gesundheitsmanagement: Ausarbeitung und Umsetzung von Massnahmen; Mitarbeit bei well.system	Fitnesshaus und andere sind beim well.system dabei und engagieren sich entsprechend.
Überprüfung Organisation Gemeindebauverwaltung (Pensionierungen)	Es stehen im Bereich BAU folgende Pensionierungen an: Bruno Kaufmann, Adalbert Walser, Esther Schenker
Abstimmung der Abläufe und Organisation im SAL mit den Vereinen	Das Interesse SAL liegt darin, so viel Anlässe wie möglich durchzuführen, das Interesse der Vereine liegt in einer intensiven Vorbereitung. Es konnte eine Einigung gefunden werden (Priorität der Nutzung durch die Vereine, weiteres nach Absprache)
Abdeckung der dringendsten Bedürfnisse Werkhof	Die Umsetzung hängt mit der Gestaltung des Industriegebietes zusammen sowie mit der Erdbebenertüchtigung. Wichtig sind primär einfache Lösungen im sanitären Bereich und Pausenraum.
Sportanlage Rheinwiese: Homologierung für die Lie-Games 2011	She. separates Traktandum

Integration und Chancen	
Schaaner Aktivwoche	Die Aktivwoche als Ferienangebot für Kinder wird eine tolle Sache. Dem Team Freizeit und Kultur sowie an Markus Beck (Sportkommission) wird grosses Lob ausgesprochen. Wichtig ist, den Kindern bzw. Familien nicht einfach Geld zur Freizeitgestaltung zu entrichten, sondern ein tolles Angebot zu präsentieren.
„Umweltputzete“ mit der Schaaner Bevölkerung	Dies wird v.a. mit der Primarschule und den Eltern (evtl. Realschule und Waldorfschule) durchgeführt. In anderen Gemeinden sind solche Aktionen auf grosse Resonanz gestossen. Als Orte kommen der Rheindamm oder Windschutzstreifen in Frage. Es soll auf die Problematik des „Littering“ aufmerksam gemacht werden.

Es wird angemerkt, dass künftig im Bereich „Integration und Chancen“ auch das Thema Tageschule und Tagesstrukturen sowie die Altersgruppe Sennerei angeführt werden sollen. Dazu wird bemerkt, dass es hier zwar v.a. um die Themen der Verwaltung geht, diese Punkte aber aufgenommen werden können.

Der Verwaltung und den Kommissionen wird ein Dank für ihre Arbeit ausgesprochen.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

Die Ziele 2010 der Gemeindeverwaltung werden genehmigt.

22 Rathausaal – Umbau und Erdbebenertüchtigung / Kreditgenehmigungen

Ausgangslage

Am 13. Mai 2009, Trakt. Nr. 97 hat der Gemeinderat den Verpflichtungskredit von CHF 2'050'000.- auf Grundlage des Kostenvoranschlages vom 6. Mai 2009 für den Umbau und die Erdbebenertüchtigungsmassnahmen beim Rathausaal bewilligt.

In der Detailplanung wurde festgestellt, dass weitere Anlagen vollkommen veraltet sind und dass bedeutend mehr an Aufwand erforderlich wird, um die Stark- und Schwachstrominstallationen auf den Stand der Technik aufzurüsten und den Vorschriften entsprechend anzupassen. Mit der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen wird sichergestellt, dass der kleine Saal autonom und nahezu auf dem gleichen technischen Standard wie der grosse Saal ausgebaut ist und entsprechend kompatibel sowie benutzerfreundlich betrieben werden kann. Diese zusätzlich erforderlichen Massnahmen waren bei der Erstellung des Kostenvoranschlages nicht bekannt und wurden dazu im Aufwand unterschätzt. Zudem wurden im Kostenvoranschlag vom 06. Mai 2009 keine Reserven vorgesehen um allfällige Zusatzkosten, welche insbesondere bei derartigen Umbauten und Anpassungen auftreten, auffangen zu können.

- Anpassung bzw. Erweiterung der bestehenden Crestron-Steuerung im Rathausaal damit Deckenstoren, Vorhangmotoren, Saallicht, Lüftung, Licht im Foyer SAL und im Treppenhaus SAL vom Rathausaal-Touchpanel aus gesteuert werden können.
- Erweiterung des Hauptverteilschranks und der Unterverteilschränke Rathausaal
- Ergänzungen der Starkstrominstallationen Rathausaal
- Austausch Exit-Leuchten Rathausaal
- Ergänzungen bei der Brandmeldeanlage
- Diverse Rückbauten der Provisoren im Rathausaal
- Verkabelung EDV/TV im Rathausaal
- Anteil Honorare und Nebenkosten zu den zusätzlichen Elektroinstallationen

Für diese Anpassungen und Ergänzungen wird ein Ergänzungskredit in Höhe von CHF 180'000.- notwendig. Dies entspricht gegenüber dem bewilligten Verpflichtungskredit einer Überschreitung von 8.78%. Der angepasste Verpflichtungskredit beläuft sich somit neu auf CHF 2'230'000.--.

Ursprünglich war die Fertigstellung des Neubaus auf Ende des Jahres 2009 und die Eröffnung im Januar 2010 vorgesehen. Bekanntlich musste der Eröffnungstermin auf den 19. und 20. März 2010 verschoben werden. Die Fertigstellungsarbeiten im Rathausaal stehen in kausalem Zusammenhang mit der Fertigstellung des Neubaus. Im Zuge der Budgetierung wurde dieser kausale Zusammenhang übersehen und folge dessen im Budget für das Jahr 2010 nicht berücksichtigt, sodass eine Budgetverschiebung vom Jahr 2009 ins Jahr 2010 die Folge ist. Gemäss Prognose des Kostenplaners werden für die Fertigstellungsarbeiten beim Rathausaal im Jahr 2010 finanzielle Mittel im Betrag von CHF 780'000.-- (inkl. Ergänzungskredit) notwendig, was wiederum die Genehmigung eines Nachtragkredites in gleicher Höhe auf das Budget 2010 erforderlich macht.

Um einen koordinierten und möglichst reibungslosen Bauablauf der Installationsarbeiten zu gewährleisten, wurden für die erforderlich gewordenen Leistungen von Firmen, welche bereits beim grossen Saal beauftragt sind, Offerten eingeholt. Die Installationsarbeiten müssen im einzig noch verfügbaren Zeitfenster vom 15. Februar 2010 bis 05. März 2010 ausgeführt werden.

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt für das Projekt „Rathausaal – Umbau und Erdbebenertüchtigung“ einen Ergänzungskredit im Betrag von CHF 180'000.--. Der Verpflichtungskredit beträgt somit total CHF 2'230'000.--.
2. Der Nachtragskredit auf das Budget 2010 im Betrag von CHF 780'000.-- wird genehmigt

Erwägungen

Der Gemeinderat wird von René Wille und Cesare De Sanctis informiert:

- Bei der Detailplanung wurde fest gestellt, dass verschiedene Installationen nicht den heutigen Standards und Anforderungen entsprechen (Brandmeldeanlage, Exit-Leuchte, Steuerung Touchpanel u.a.). Zudem sind die Komponenten z.T. alt und nicht mehr erhältlich. Der Kleine Saal soll annähernd den Standard des Grossen Saales erhalten, um die gleiche Flexibilität zu erhalten.
- Verschiedene Verkabelungen waren nicht berücksichtigt, z.B. EDV.
- Die Verteileranlage ist zu ergänzen.
- Es handelt sich rein um technische Anlagen, keine Bauten. Diese technischen Ausbauten / Anpassungen sind notwendig.
- Wenn diese Arbeiten nicht jetzt gemacht werden, wird die Ausführung später sehr schwierig werden.
- Die Zentrale für die Steuerung soll einheitlich und nicht verteilt erstellt werden, da sonst die Übersichtlichkeit leidet. Zudem kann es sein, dass die jetzige Anlage gar nicht mehr abgenommen wird.
- Bei der Kreditsprechung wurden diese Komponenten unterschätzt, z.T. wurde von anderen Annahmen ausgegangen. Zudem wurden keine Reserven vorgesehen.
- Die Zwischenabrechnung liegt im Rahmen der Vergaben. Bislang sind die Bereiche Erdbebenertüchtigung, Energie und Licht abgerechnet, ausstehend ist noch der Teil Erdbebenertüchtigung oberhalb der Bühne.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

23 Betreutes Wohnen im Alter / Machbarkeitsstudie, Wettbewerbssupport, Projektkommission

Ausgangslage

Anlässlich der Sitzung vom 25. April 2007 wurde basierend auf einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2005 der Grundstücksabtausch der Parz. Nr. 1608, Im Bretscha, vom Gemeinderat genehmigt.

Machbarkeitsstudie

Als Grundlage für eine Überarbeitung der im Jahr 2005 erstellten Machbarkeitsstudie wurde zwischenzeitlich Dr. Remo Schneider, ehemaliger Geschäftsführer der LAK, beigezogen. In Zusammenarbeit mit ihm wurde das Raumprogramm verfeinert und einige weitere ergänzende Aufgaben gestellt. Das Raumprogramm orientiert sich weitgehend am Raumprogramm der inzwischen realisierten Alterswohnungen beim Haus St. Florin in Vaduz. Zudem wurden Lösungen für eine Anbindung des Hauses an die Tiefgarage des Hauses St. Laurentius verlangt. Eine weitere Aufgabe bestand in der Planung einer Parkanlage, welche die Zusammenlegung und damit Aufwertung der bestehenden, knapp bemessenen Umgebungsfläche beim Haus St. Laurentius zum Ziel hat.

Die zwischenzeitlich vom Architekturbüro Ospelt Strehlau AG überarbeitete Machbarkeitsstudie vermag hinsichtlich der gestellten Aufgaben, wie auch in architektonischer und ortsbaulicher Hinsicht zu überzeugen. Die grosszügig gestaltete Parkanlage wertet das gesamte Areal wesentlich auf. In der Parkgarage im Untergeschoss finden summa summarum zusätzlich vierzehn Fahrzeuge Platz. Auf den 3 Obergeschossen können zehn 2 1/2-Zimmerwohnungen mit 61,5 bis 63,5 m² Nettfläche, die erforderlichen Gemeinschaftsräume und Begegnungszonen sowie die benötigten Nebenräume realisiert werden. Als Option ist eine Erweiterung um ein Attikageschoss, welches die Realisierung von vier 2-Zimmerwohnungen zuliesse, denkbar. Allerdings sind die Kosten hierfür in der Kostenschätzung nicht enthalten.

Anlagekosten, Projektwettbewerb

Basierend auf der aktuellen Machbarkeitsstudie wurde von der Bau-Data AG eine Kostenschätzung erstellt. Die Anlagekosten belaufen sich inkl. der Projektwettbewerbsskosten auf CHF 6'700'000.--.

Ebenso wurden auf Grundlage der Machbarkeitsstudie die zu erwartenden Architekten Honorare ermittelt. Die Honorarermittlung zeigt auf, dass die Gemeinde nicht um die Auslobung eines Projektwettbewerbes umhin kommt. Eine nationale Ausschreibung gemäss Gesetz ÖAWG ermöglicht die Vergabe der Teilleistungen Architekturplanung. Die Teilleistungen Kostenplanung und Bauleitung können separat vergeben werden.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, das Architekturbüro Ospelt Strehlau Architekten AG in Zusammenarbeit mit dem Büro Bau-Data AG mit der Ausarbeitung des Wettbewerbsprogramms

sowie dem Wettbewerbssupport vorbehaltlich der Honorareinigung im Direktvergabeverfahren zu beauftragen. Für die Wettbewerbsvorbereitung inkl. Wettbewerbssupport sind je nach Wettbewerbsteilnehmeranzahl Kosten von rund CHF 80'000.-- zu erwarten. Der finanzielle Aufwand für die Abwicklung des gesamten Wettbewerbsverfahrens wird auf rund CHF 200'000.-- geschätzt.

Projektkommission

Für die Wettbewerbsvorbereitungen ist es erforderlich, eine Projektkommissionsgruppe zu bestellen. Die Projektkommissionsgruppe hat insbesondere die Aufgabe, die Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen zu begleiten und einen entsprechenden Zeitplan für die Wettbewerbsauslobung bis hin zur Jurierung zu erstellen.

Folgende Zusammensetzung wird vorgeschlagen:

- Daniel Hilti, Vorsitz
- Ein Vertreter FBP
- Ein Vertreter FL
- Ein Vertreter Kommission Gemeinwesenarbeit
- Ein Vertreter LAK
- Franz Josef Jehle, Leiter IBA
- Architekturbüro Ospelt Strehlau AG
- Cesare De Sanctis, Bau-Data AG
- René Wille, Gemeindebauverwaltung

Dem Antrag liegen bei:

- Machbarkeitsstudie
- Kostenschätzung vom 14.12.2009

Antrag

Der Gemeinderat beschliesst

1. Die Machbarkeitsstudie inkl. des zu erwartenden Kostenrahmens von CHF 6'700'000.-- inkl. Wettbewerbsauslobung wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Büro Ospelt Strehlau Architekten AG sowie das Büro Bau-Data AG werden, vorbehaltlich der Honorareinigung, mit dem Wettbewerbssupport beauftragt.
3. Die Zusammensetzung der Projektkommissionsgruppe wird in folgender Zusammensetzung
 - Daniel Hilti, Vorsitz
 - Ein Vertreter FBP
 - Ein Vertreter FL
 - Ein Vertreter Kommission Gemeinwesenarbeit
 - Ein Vertreter LAK

- Franz Josef Jehle, Leiter IBA
- Architekturbüro Ospelt Strehlau AG
- Cesare De Sanctis, Bau-Data AG
- René Wille, Gemeindebauverwaltung
nominiert.

Erwägungen

Während der Diskussion werden folgende Punkte erwähnt:

- Heute hat ein Gespräch mit 2 Vertretern der LAK statt gefunden. Die Zahlen an Älteren, die Hilfe benötigen, steigt enorm. In Mauren wird ein Haus gebaut mit Pflegewohngruppen in anpassbare / umbaubare Wohnungen. Die Thematik wird weiter zu diskutieren sein. Damit zusammen hängt auch die Frage nach den Küchen in den Altersheimen, obwohl dies Sache der LAK ist. Weiters werden die Themen Tagesstrukturen und Mittagstische für Senioren zu diskutieren sein.
- Wichtig ist, in einer Gruppe das Thema systematisch durch zu arbeiten.
- Betreutes Wohnen ist Sache der Gemeinde, die Wohnungen werden vermietet. Ergänzungen können via LAK eingekauft werden. Die Definition soll aber in dieser Gruppe erarbeitet werden. Es ist noch vieles offen, so dass noch überhaupt nichts entschieden werden kann.
- In der Schweiz gibt es Projekte von Privaten in dieser Richtung, wobei sich diese nicht mit der Öffentlichen Hand konkurrenzieren. Ähnliche Projekte sind im Land immer wieder in Diskussion. Das Land hat jedoch die für das Funktionieren eines solchen privaten Projektes notwendigen Beiträge nicht zugesagt. Klar ist, dass keine Konkurrenzsituation entstehen soll. Betreutes Wohnen ist jedoch ein anderes Thema.
- Die Altersheime haben sich immer mehr in Richtung Pflegeheime entwickelt. Deshalb ist das Betreute Wohnen notwendig. Damit wird weniger schnell in ein Heim gewechselt, was volkswirtschaftlich günstiger ist.
- Ein Gemeinderat regt an, in den Zimmern / Wohnungen Komfort zu ermöglichen, aber auch gemeinsame Bereiche wie z.B. eine Gemeinschaftswaschküche zu erstellen.
- Eine Kombination mit der Liegenschaft aus Trakt. Nr. 18 „Baurechtsliegenschaft Hilcona Personalfürsorgestiftung (Gemeindeparzelle Nr. 1358 / Baurechtsparzelle Nr. 20354)“ ist nicht möglich. Dort handelt es sich um 1 ½-Zimmer-Wohnungen, um einen reinen Zweckbau. Das hier vorgesehene Grundstück weist eine für Betreuungsaufgaben ideale Nähe zum Haus St. Laurentius auf.
- Ein Gemeinderat schlägt vor, dass der Kostenrahmen in der Beschlussfassung weg gelassen wird. Für ihn entstehen aus den CHF 6.7 Mio. Prognosekosten nicht tragbare Mieten. Ein daraus entstehender m3-Preis von mehr als CHF 1'000.-- sei utopisch. Für eine realistische Summe müsse der Kostenrahmen um mindestens CHF 1 Mio. gesenkt werden.
- Es wird erwähnt, dass das Projekt dann erst zeige, was es kosten werde. Bislang sind die Kosten noch nicht relevant.
- Es wird erwähnt, dass zwar eine Studie vorliege, das Projekt aber sicher anders aussehen werde. Die Kubatur werde aber wohl in dieser Grössenordnung zu liegen kommen.

- Es wird erwähnt, dass auch mit Abzug der Aussenanlage und Wettbewerbskosten der m3-Preis noch über CHF 1'000.-- liege, was zu hoch sei. Realistisch seien Kosten zwischen CHF 800.-- und 900.--, inklusive Tiefgarage.
- Ein Gemeinderat schlägt vor, klar festzuhalten, dass die Preise zu hoch sind. Das Ziel solle sein, die Kosten zu senken, und zwar auf mindestens CHF 6 Mio.. Der Antrag Punkt 1. solle ohne Kostenerwähnung beschlossen werden. Es seien in der Vergangenheit schon viele Sachen intern diskutiert worden, die dann am Schluss ganz anders ausgearbeitet wurden. Der Gemeinderat solle sich nicht bereits jetzt auf Zahlen fest legen.
- Ein Gemeinderat äussert, dass er Mühe damit habe, die Kosten hoch anzusetzen. Der KV solle realistisch sein. Dieser könne aber erst fest gelegt werden, wenn ein Projekt vorliege. Dazu werde der Wettbewerb die Richtung zeigen.
- Eine behindertengerechte Einrichtung stellt heute praktisch keinen Mehraufwand dar.
- Es wird festgehalten, dass nicht bereits jetzt dauernd von den CHF 6.7 Mio. gesprochen werden solle. Es gebe derzeit gar keine Zahlen und damit auch keine Ziele. Die konkreten Zahlen habe man dann mit dem Projekt in der Hand.
- Die Küchen in den Altersheimen sind Thema der LAK. Es ist aber gut, diese in diesem Zusammenhang zu thematisieren. In Schaan werden im Haus St. Laurentius aber erst wieder Ergänzungen möglich sein, wenn Triesen fertig gestellt ist. In Schaan sind nach den Erfahrungen zudem Cafeteria und Kapelle zu klein.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

1. Die Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Büro Ospelt Strehlau Architekten AG sowie das Büro Bau-Data AG werden, vorbehaltlich der Honorareinigung, mit dem Wettbewerbssupport beauftragt.
3. Die Zusammensetzung der Projektkommissionsgruppe wird an der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen.

24 Schulanlage Resch – Umbau Saaltrakt / Arbeitsvergaben Ausschreibungspaket 1

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden am 11. Januar 2010 in den Landeszeitungen folgende Arbeiten nach dem Offenen Verfahren ausgeschrieben:

BKP 211	Baumeisterarbeiten
BKP 214	Zimmermannsarbeiten
BKP 222/224	Spengler-/Flachdacharbeiten
BKP 244	Lüftungsanlage

Für die Baumeisterarbeiten BKP 211 fand am 14. Januar 2010 eine Begehung statt. Die Teilnahme an der Begehung ist für die Offertstellung der Baumeisterarbeiten obligatorisch.

Mit gleichem Datum wurden zu den oben aufgeführten Arbeitsgattungen folgende Arbeiten nach dem Direktvergabeverfahren ausgeschrieben.

BKP 230	Elektroinstallationen
BKP 240	Heizungs-/Sanitärinstallationen

Der Eingabetermin der Offerten war auf Donnerstag, 28. Januar 2010, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Freitag, 29. Januar 2010, in der Gemeindebauverwaltung.

Die Offerten wurden von den beauftragten Büros auf deren Inhalt und Preise überprüft und die entsprechenden Offertvergleichsformulare ausgefüllt.

Dem Antrag liegt bei:

- Zusammenstellung Auftragsvergabe Ausschreibungspaket 1 vom 03.02.2010
- Kostenbericht vom 03.02.2010
- Anwesendheitsliste Baustellenbegehung BKP 211 Baumeisterarbeiten
- Offerteingangsprotokolle
- Offertöffnungsprotokolle
- Offertvergleiche u. Vergabeanträge
- Originalofferten

Antrag

1. Für das Projekt „Schulanlage Resch – Umbau Saaltrakt“ werden für die Arbeitsvergaben des Ausschreibungspaketes 1 Finanzmittel in Höhe von total CHF 981'600.-- inkl. Abrechnungsreserven freigegeben.
> *Summe Vergabe-Budget CHF 887'300.-- <*

2. Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 211, Baumeisterarbeiten

an die Firma Marzell Schädler AG, 9497 Triesenberg, zur Offertsumme von netto CHF 169'906.15 inkl. 7,6 % MwSt.
> Summe KV CHF 162'400.-- <

BKP 214, Zimmermannsarbeiten

an die Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 232'283.30.-- inkl. 7,6 % MwSt.
> Summe KV CHF 215'300.-- <

BKP 222/224, Spengler-/Flachdacharbeiten

an die Firma Frick Stefan Spenglerei Anstalt, 9490 Vaduz, zur Offertsumme von netto CHF 212'560.75 inkl. 7,6 % MwSt.
> Summe KV CHF 212'800.-- <

BKP 230, Elektroinstallationen

an die Firma Quaderer + Beck Elektroinstallationen AG, 9494 Schaan zur Offertsumme von netto CHF 169'383.80 inkl. 7,6 % MwSt. mit der **Auflage**, dass eine Einsparung von CHF 46'000.-- nachzuweisen ist.
> Summe KV CHF 93'600.-- <

BKP 240, Heizungs-/Sanitärinstallationen

an die Firma Jakob Nutt Heizung- und Sanitär AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 21'229.30 inkl. 7,6 % MwSt.
> Summe KV CHF 16'200.-- <

BKP 244, Lüftungsanlage

an die Firma Alpiq InTec (FL) AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 175'477.85 inkl. 7,6 % MwSt.
> Summe KV CHF 187'000.-- <

3. Der Kostenbericht vom 03.02.2010 wird genehmigt.

Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende, Wally Frommelt bei BKP 214 Zimmermannsarbeiten im Ausstand)

Der Antrag wird genehmigt.

25 Anschluss Liegenschaft HPZ und Wohnheim Resch an Heizungsanlage Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch / Auftragsvergaben

Ausgangslage

An der Sitzung vom 11. März 2009, Trakt. 40, genehmigte der Gemeinderat das Projekt „Anschluss Liegenschaft HPZ und Wohnheim Resch an Heizungsanlage Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch“ sowie den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 355'000.--.

Die veranschlagten Totalkosten setzen sich aus den Kosten des HPZ (CHF 280'000.--) und der Gemeinde Schaan (CHF 75'000.--) zusammen. Die Gesamtkosten werden durch die Gemeinde Schaan beglichen; nach Abschluss der Arbeiten werden die anteilmässigen Kosten dem HPZ in Rechnung gestellt.

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten sowie die Rohrverlegearbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben. Die eingegangenen Offerten wurden fachlich und rechnerisch überprüft. Der genehmigte Kredit in Höhe von CHF 355'000.-- wird eingehalten.

Dem Antrag liegen bei

- Originalofferten
- Offerteingangsprotokolle
- Offertöffnungsprotokolle
- Offertvergleiche

Bemerkung

An der Ausschreibung beteiligen sich auch die Liechtensteinischen Kraftwerke als Bauherrin; die entsprechenden Arbeiten werden durch die LKW selbstständig vergeben und abgerechnet.

Antrag

Der Gemeinderat vergibt folgende Arbeitsaufträge:

1. Vergabe der Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten an die Firma Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 155'144.85 (Gemeindeanteil).
2. Vergabe der Schlosserarbeiten für die Fernwärmeleitung an die Firma Andreas Vogt AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 114'363.65.

**Protokollauszug des Gemeinderates
der Sitzung vom 10. Februar 2010**



Beschlussfassung (einstimmig, 11 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

26 Sanierung Sportanlage Rheinwiese

Ausgangslage

Für die Kleinstaatenspiele 2011 (Lie-Games vom 30. Mai bis 04. Juni 2011) müssen diverse Anpassungen und Erweiterungen der Leichtathletikanlage Rheinwiese realisiert werden. Gemäss *Swiss athletics*-Anlagenkommission sind für die Homologation der Anlage aufgrund neuer Bestimmungen noch folgende Anlageteile zu ergänzen, resp. anzupassen:

- Reinigung Rundbahn, Vermessung und neue Markierung
- Ergänzung Kunststoffbelag bei Weitsprunganlage
- Neues Vermessungsprotokoll
- Lieferung neuer Geräte und Anlageteile
- Diverse Anpassungen gem. Brief Swiss athletics vom 18.05.2009
- Homologation

Da im Frühjahr 2010 bereits die U-17 Fussball-Europameisterschaft, bei der einige Spiele auf dem Fussballplatz Rheinwiese (vom 18. - 30. Mai 2010) ausgetragen werden, als Fixtermin reserviert ist und anschliessend ein internationaler Leichtathletikwettkampf als Probelauf für die Lie-Games 2011 (anfangs Juni 2010) auf der Sportanlage Rheinwiese stattfindet, müssen die nötigen Arbeiten innert kürzester Zeit (Anfangs April - Mitte Mai 2010) fertig gestellt werden.

Bei den anfallenden Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten sowie den noch nötigen Lieferungen von Geräten fallen Kosten in Höhe von CHF 250'000.-- an. Im Voranschlag 2010 sind diese Kosten berücksichtigt.

Detaillierte Angaben zum Ausbau / Sanierung der Sportanlage Rheinwiese finden sich in der beiliegenden Projektmappe.

Dem Antrag liegen bei

- Bauprojekt „Sanierung Sportanlage Rheinwiese“ vom Januar 2010
- Brief swiss-athletics, Bern vom 18. Mai 2009

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Sanierung Sportanlage Rheinwiese“
2. Der Gemeinderat genehmigt den Kredit in Höhe von CHF 250'000.--

Erwägungen

Das Traktandum wird zur Behandlung vorgezogen, um Albert Frick die Teilnahme an Diskussion und Abstimmung zu ermöglichen. Die Gemeinderäte sind (ohne formelle Abstimmung) damit einverstanden.

Während der Diskussion werden folgende Punkte erwähnt:

- Ein Gemeinderat wundert sich, dass die Sanierung nicht subventioniert werden soll. Im Land gebe es nur zwei homologierte Anlagen, diese Anlage sei eine Landessportanlage. Sie wurde Ende der 90er Jahre neu erstellt. Wenn heute CHF 250'000.-- investiert werden sollen, müsste dies doch gemäss Sportgesetz subventionsberechtigt sein. So erhalte die Gemeinde Schaan jährlich CHF 25'000.-- dafür, dass die Rheinwiese als Landessportanlage fungiere. Er sei zwar für die Kleinstaatenspiele, es sei aber nicht richtig, diesen Betrag der Gemeinde Schaan „anzuhängen“. Damit würde Schaan wieder einmal den höchsten Beitrag zu zahlen haben.
Die Sanierung der Vaduzer Tennisanlage wurde im Landtag abgelehnt, aber aus anderen Gründen. Wenn der Bedarf nach dieser Anlage landesseitig vorhanden ist, solle Schaan die Sanierung nicht selbst voll tragen müssen. Er zeigt sich davon überzeugt, dass, wenn es sich z.B. um Eschen handelte, diese Gemeinde die Kosten nicht voll zu tragen hätte.
- Es soll ein von mehr Fakten untermauertes Subventionsgesuch gestellt werden.
- Der Gemeinderat wird informiert, dass von Mauren gefordert worden sei, bei der Beachvolleyballanlage die Tribünen mit 4 Mann aufzustellen. Dies wurde von Mauren abgelehnt. Es wurde von den Verantwortlichen mitgeteilt, dass, wenn die Leistungen der Gemeinden nicht gebracht werden, die Spiele nicht ausgetragen werden können.
- Es wird erwähnt, dass bei einer Verschiebung des Traktandums Terminprobleme entstehen, da die nächste Gemeinderatssitzung erst in 3 Wochen statt findet.
- Bisher wurden alle Anfragen, für dieses Vorhaben Subventionen zu erhalten, abgelehnt.
- Ein Gemeinderat schlägt vor, das Projekt zu genehmigen, mit dem Zusatz, die Lage betreffend Subventionen zu klären. Eventuell solle bis zu einem Landtagsentscheid gegangen werden.
- Ein Gemeinderat erwähnt, dass es sich aufdränge, die Weitsprunganlage zu sanieren. Dort ist derzeit „Halbrasen“ vorhanden, der wegen der möglichen Verschmutzungen aufgelöst werden soll. Erste Vorstellungen zur Sanierung lagen aber in der Grössenordnung von CHF 1 Mio..
- Ein Gemeinderat hält fest, dass der notwendige Standard vorhanden ist. Auch die letzten Kleinstaatenspiele konnten problemlos durchgeführt werden. Es wurden jedoch gewisse Sachen neu definiert im Sinne einer Praxisänderung.
- In der Bahn sind Risse vorhanden, zudem muss die Beschriftung erneuert werden.
- Es wird vorgeschlagen, dass die Verantwortlichen den Gemeinderat direkt informieren.

Beschlussfassung (einstimmig, 12 Anwesende)

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Sanierung Sportanlage Rheinwiese“ ohne die Weitsprunganlage.
2. Der Gemeinderat genehmigt den Kredit in Höhe von CHF 250'000.--
3. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag, bei der Regierung offiziell um eine Subvention anzufragen.

27 Information: Schaffung eines Gesetzes über die Liecht. Alters- und Krankenhilfe

Ausgangslage

Die F.L. Regierung hat u.a. den Gemeinden den „Vernehmlassungsbericht betreffend die Schaffung eines Gesetzes über die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe“ zugestellt.

Diese Gesetzesvorlage wurde im Stiftungsrat der Liecht. Alters- und Krankenhilfe, welchem auch Gemeindevorsteher Daniel Hilti angehört, eingehend behandelt. Die Anliegen des Stiftungsrates wie auch der Gemeinden (alle Gemeindevorsteher haben im Stiftungsrat Einsitz) sind aufgenommen worden, die Gesetzesvorlage ist aus Sicht der Gemeindevorsteher zu unterstützen.

Gemeindevorsteher Daniel Hilti informiert den Gemeinderat über die Gesetzesvorlage.

- Die Gesetzesvorlage steht in Zusammenhang mit der Diskussion um „Corporate Governance“.
- Es ist Wunsch der Regierung, den Stiftungsrat paritätisch auszugleichen. Bisher besteht er aus den 11 Gemeindevorstehern, 1 Vertreter Familienhilfe und 1 Vertreter der Regierung. Das Land zahlt jedoch 50 % an die Kosten.
- Der Stiftungsrat ist in dieser Konstellation schwerfällig. Zudem stellt sich die Haftungsfrage. Er soll deshalb künftig fachlich besetzt werden, von 5-8 Personen.
- Die Gemeindevertreter sollen die Strategien festlegen, z.B. Finanzzeckwerte, Strukturen etc. (Strategierat). Die Strategie muss aber durch die Regierung jeweils genehmigt werden.
- Es ist allen bewusst, dass auch die neue Form irgendwann ändern wird. Es soll jetzt aber nicht wieder die „Finanzentflechtung“ diskutiert werden, indem die LAK an das Land übertragen wird, und Bereiche zum Ausgleich gesucht werden müssen.
- Die neue Ausrichtung ist mit der Regierung zusammen erarbeitet worden. Da die Gemeindevorsteher dabei waren, ist keine Stellungnahme notwendig.

Schaan, 05. März 2010

Gemeindevorsteher: _____